

Wir lassen diese Herren ruhig für und gegen die neue Demokratie schreiben, wir aber sichern die Demokratie durch Handlungen. Durch die demokratische Bodenreform haben wir eine Quelle verstopft, durch die die Reaktion in Deutschland seit über zwei Jahrhunderten genährt und gespeist wurde. Wir haben durch den Aufbau einer neuen Selbstverwaltung die unzuverlässigen, volksfremden Kräfte ausgeschaltet und sie durch zuverlässige Männer und Frauen aus den Reihen der Werktätigen ersetzt. Wir sind dabei, Neulehrer, Volksrichter, Betriebsleiter einzubauen und glauben, daß wir durch diese Maßnahme für die wirkliche Sicherung der Demokratie mehr tun als die mehr oder minder geistreichen Artikelschreiber. Durch diese Maßnahmen haben wir jedenfalls die ersten positiven Sicherungen geschaffen, die die neue deutsche Demokratie vor einer Aushöhlung von innen und vor einem Angriff der Reaktion von außen schützen werden.

Nun gibt es aber abseits von uns noch eine Anzahl Genossen, die der Auffassung sind, daß das Einigungswerk der deutschen Arbeiterklasse nicht notwendig sei, weil ein Bündnis oder Kartellverhältnis zwischen beiden Parteien genüge. Wer die Geschichte des deutschen Parlamentarismus kennt, weiß, daß Bündnisse oder Kartellverhältnisse oder auch Blockbildungen immer nur so lange gehalten haben, wie die verbundenen Parteien durch das Bündnis Vorteile erringen konnten. Bei der ersten schweren Belastungsprobe sind alle Bündnisse zwischen Parteien zerbrochen. (Zustimmung.) Das lehrt die deutsche Geschichte. Wir haben uns also in der gegenwärtigen Situation zu fragen: können wir es uns erlauben, die beiden sozialistischen Parteien nur durch ein Bündnis aneinanderzubinden? Wir verneinen diese Frage. Wir sind der Auffassung, daß die beiden Arbeiterparteien so eng wie nur möglich miteinander und aneinander gebunden werden müssen. Die deutsche Arbeiterklasse muß organisatorisch so fest vereint werden, daß sie jeder Belastungsprobe standhalten kann. (Beifall.) Unsere Forderung konnte